

Antrag

der Abgeordneten Sebastian Münzenmaier, Christoph Neumann, Stepan Brandner, Jürgen Braun, Marcus Bühl, Matthias Büttner, Joana Cotar, Siegbert Droese, Thomas Ehrhorn, Peter Felser, Armin-Paulus Hampel, Udo Theodor Hemmelgarn, Lars Herrmann, Martin Hess, Martin Hohmann, Jens Kestner, Jörn König, Frank Pasemann, Jürgen Pohl, Stephan Protschka, Martin Reichardt, Uwe Schulz, Detlev Spangenberg, Dr. Dirk Spaniel, René Springer, Dr. Harald Weyel, Dr. Christian Wirth und der Fraktion der AfD

Einführung des digitalen Meldescheins in Beherbergungsbetrieben prüfen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Millionen von Menschen aus dem In- und Ausland übernachten jährlich in deutschen Beherbergungsbetrieben. Nach dem Bundesmeldegesetz (BMG) haben die Leiter der Beherbergungsstätten besondere Meldescheine vorzuhalten und darauf hinzuwirken, dass die beherbergte Person am Tag der Ankunft den ausgefüllten Meldeschein handschriftlich unterzeichnet (§ 30 Abs. 1 BMG). Danach ist ein rein elektronischer „Check-In“ nach deutschem Melderecht derzeit nicht möglich.

In Österreich ist es hingegen seit 2002 auf der Grundlage der Meldegesetz-Durchführungsverordnung (MeldeV) zulässig, die Meldeangaben elektronisch zu erfassen und mittels einer qualifizierten elektronischen Signatur zu bestätigen, § 19 Abs. 2 MeldeV (www.jusline.at/gesetz/meldev).

Der Deutsche Bundestag stellt vor diesem Hintergrund fest, dass der elektronische „Check-In“ auch für Beherbergungsbetriebe in Deutschland eine erhebliche Entlastung bedeuten würde.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. die zur Einführung eines digitalen Meldescheins erforderlichen rechtlichen Anpassungen zu prüfen, um einen papierlosen Check-In in Beherbergungsbetrieben zu ermöglichen,
2. über das Ergebnis der Prüfung dem Deutschen Bundestag bis zum 30. Juni 2019 zu berichten.

Berlin, den 22. März 2019

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

